

#### INTERPELLATION Minikreisel und Blumenrabatten an der Paradiesstrasse

Die diversen baulichen, im Oktober 2004 beschlossenen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung an der Hauptsammelstrasse Paradiesstrasse sind nun umgesetzt. Die Massnahmen bestehen im Detail aus einem Minikreisel an der Verzweigung Paradiesstrasse/Neubadrain/Langegasse für CHF 100'000.-, einem Fussgängerstreifen mit Mittelinsel und einer pflegeleichten Rabatte unterhalb Kreuzung Hohlegasse/Steinenkreuzstrasse für CHF 50'000.- sowie aus vier pflegeleichten Rabatten entlang der Paradiesstrasse für 130'000 Franken.

Daraus ergeben folgende Fragen:

1. Sind die obigen Kostenvorgaben eingehalten worden oder kam es zu Kostenüberschreitungen, die nicht teuerungsbedingt sind? Wenn ja, weshalb?
2. Bei der Einfahrt zur Gärtnerei an der Paradiesstrasse wurde eine Rabatte erstellt und gleich wieder abgerissen. Welche Kosten entstanden dabei und weshalb war dieser Rückbau notwendig?
3. Ist es vorgesehen, dass die Verkehrsteilnehmer die Aufpflasterung beim Minikreisel befahren, d.h. ist die Aufpflasterung Teil der Fahrbahn?
4. Ein gleichzeitiges Befahren des Kreisel von einem Auto resp. Bus oder Lastwagen und einem Velo ist nicht möglich resp. führt zu einer Gefährdung des Velofahrers. War dies vorgesehen?
5. Im Winter wird die Aufpflasterung sehr schnell vereist sein. Es besteht Unfallgefahr. Erschwert diese Aufpflasterung den Winterdienst?
6. Auf der Höhe der Rabatten ist das Kreuzen zweier Busse, sowie eine schnelle Fahrt von Rettungsfahrzeugen (Ambulanz, Feuerwehr) erheblich beeinträchtigt. Wurde dieser Aspekt vergessen?
7. Beim Minikreisel wurde eine Bepflanzung mit Wechselflor vorgenommen. Wie hoch sind die diesbezüglichen wiederkehrenden Kosten?
8. In der Vorlage wurde bei den Rabatten eine pflegeleichte Bepflanzung in Aussicht gestellt. Wird an dieser festgehalten oder sollen die Rabatten nun ebenfalls mit Wechselflor bepflanzt werden?
9. Von sechs geplanten Rabatten wurden nur vier realisiert. Bleibt es dabei oder werden später die fehlenden Rabatten an einem anderen Ort gebaut?

Binningen, den 18. Juni 2010

